

# Inhaltsübersicht

Seite:

Inhaltsverzeichnis .....	XV
Prolog .....	3
Erster Teil:	
ERICH PREISER — biographische Stationen (1900-1967) .....	7
Zweiter Teil:	
ERICH PREISER — wissenschaftliche Beratung der deutschen Wirtschaftspolitik (1945-1967) .....	441
Schlußbetrachtung .....	611
Appendix .....	681
Abbildungen .....	683
Tabellen .....	688
Abkürzungsverzeichnis .....	763
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis .....	771
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	773
Bildnachweis .....	857
Personenregister .....	858

# Inhaltsverzeichnis

Seite:

Prolog .....	3
Erster Teil:	
ERICH PREISER — biographische Stationen (1900-1967).....	7
1. Frankfurt am Main (1902-1929).....	8
1.1 Kindheit und Jugend.....	8
1.2 Erste Studienjahre .....	9
1.3 FRANZ OPPENHEIMER und die Lage der Nationalökonomie an der Frankfurter Universität .....	10
1.3.1 Die „gesellschaftliche Krankheit“ .....	13
1.3.2 Der „liberale Sozialismus als Dritter Weg zwischen Kapitalismus und Kommunismus“ .....	13
1.3.3 Die Rezeption der OPPENHEIMERSchen Lehre.....	17
1.4 ERICH PREISER und FRANZ OPPENHEIMER .....	18
1.4.1 PREISERS Studium der Wirtschaftswissenschaften .....	19
1.4.2 Frühe Qualifikationen .....	20
1.4.3 Die »Marxsche Krisentheorie« .....	21
1.5 Praktische Berufstätigkeit .....	28
1.6 Habilitationsvorbereitungen in Frankfurt .....	29
1.7 Die »Expansion des modernen Industriestaats«.....	31
1.7.1 Begriffliche und theoretische Grundlagen.....	32
1.7.2 Die Expansion als „natürliche Kategorie“.....	37
1.7.3 Die Expansion als „historisch-soziale Kategorie“ .....	39
1.7.3.1 Die „amplificative Expansion“ in der ökonomischen Theorie .....	41
1.7.3.2 Die „sustentative Expansion“ bei HOBSON und LUXEMBURG .....	43
1.7.3.3 Expansion und Krise.....	46
1.7.4 Die Resonanz OPPENHEIMERS .....	49
1.7.5 Das Urteil von PAUL ARNDT .....	50
1.8 Hintergründe und Folgen.....	53
1.9 Zukunftsaussichten .....	55
2. Tübingen (1930-1935) .....	57
2.1 Habilitation .....	59
2.2 Dozentenjahre .....	62
2.2.1 Konjunkturpolitik und Konjunkturtheorie.....	63
2.2.2 Der erste Ruf .....	66
2.2.3 PREISERS Konjunkturanalyse.....	67

2.2.3.1	Sparen, Krise und Konjunktur.....	68
2.2.3.2	Die Erweiterung der Lehrbefugnis.....	74
2.3	Erste Folgen des „Dritten Reiches“ .....	74
2.3.1	Die nationalsozialistische Machtergreifung an der Universität Tübingen.....	76
2.3.2	Konsequenzen .....	78
2.3.2.1	Wehrsport und SA .....	78
2.3.2.2	ERICH PREISER und der Nationalsozialismus.....	80
Die Bekundungen PREISERS und OPPENHEIMERS.....	81	
Zur Problematik einer möglichen Emigration .....	86	
ERICH PREISER an der Eberhard-Karls-Universität .....	87	
2.4	Die »Arbeitsgemeinschaft Ostpreußen-Württemberg«.....	88
2.5	Das Vorbild der württembergischen Wirtschaft.....	91
2.6	Das »Institut für württembergische Wirtschaft«.....	94
2.6.1	Die Konzeption .....	94
2.6.2	Pläne zur Festigung und Erweiterung.....	95
2.6.3	Die weitere Entwicklung .....	97
2.7	Enttäuschte Erwartungen.....	99
2.8	Hoffnungsvolle Arbeitstreffen beim »Kohlhammer-Verlag« .....	100
3.	Rostock (1935-1940).....	102
3.1	Die Raumforschung in Rostock.....	102
3.2	Politische Bedenken.....	104
3.2.1	Gutachten und Stellungnahmen.....	104
3.2.2	Extraordinarius .....	107
3.3	Anfragen und Berufungen I: Münster, Tübingen, Rostock .....	108
3.4	ERICH PREISER an der Universität Rostock .....	111
3.5	Der »Gauatlas Mecklenburg« .....	112
3.6	Kriegsbeginn .....	114
4.	Jena (1940-1946) .....	116
4.1	Die politische Lage an der Universität — Hintergründe.....	116
4.2	RICARDA HUCH, FRANZ BÖHM und der Widerstand .....	118
4.3	Die »Akademie für Deutsches Recht«.....	121
4.3.1	Die »Arbeitsgemeinschaft für Volkswirtschaftslehre«.....	122
4.3.2	Die wirtschaftstheoretischen Grundlagen.....	125
4.3.2.1	Die Formen der Wirtschaftsordnungen nach PREISER .....	125
4.3.2.2	Entwicklung und Ziele der deutschen Wirtschafts- lenkung.....	127
4.3.2.3	Wesen und Systematik der Wirtschaftslenkung .....	128
4.3.2.4	Die ordnungspolitische Auseinandersetzung mit WALTER EUCKEN.....	133
4.3.2.5	Aufgaben und Ziele der gelenkten Nachkriegswirtschaft .....	136
4.3.2.6	Der »Freiburger Unterausschuß«.....	139

4.3.3	Die wirtschaftspolitischen Konsequenzen .....	141
4.3.4	Die »Arbeitsgemeinschaft für Preispolitik« .....	141
4.3.4.1	Wettbewerb und Preise in der gelenkten Wirtschaft .....	143
4.3.4.2	„Kriegsnotwendigkeiten“ .....	145
4.4	Die »Freiburger Kreise« .....	146
4.4.1	Ursprünge und frühe Entwicklung .....	147
4.4.2	Die »Arbeitsgemeinschaft Erwin von Beckerath« (AG <sub>EVB</sub> ) .....	149
4.4.3	ERICH PREISER und die AG <sub>EVB</sub> .....	150
4.4.3.1	Die Zielsetzung .....	151
4.4.3.2	Probleme einer Währungsreparatur .....	152
	Das »Jena-Godesberger Protokoll« .....	153
	Die Empfehlungen PREISERS zur Restauration der Währungsordnung .....	158
	Wertung und wirtschaftspolitische Konsequenzen .....	161
	(Kolonial-)Probleme der deutschen Kriegs- und Nachkriegswirtschaft .....	163
4.4.3.3	Planungen und Vorbereitungen .....	165
4.4.4	Das Ende der AG <sub>EVB</sub> .....	167
4.4.5	PREISERS Stellung im akademischen Widerstand .....	169
4.5	ERICH PREISER an der Friedrich-Schiller-Universität .....	172
4.6	Anfragen und Berufungen II: Straßburg, Leipzig, Dresden, Heidelberg .....	173
4.7	Kriegsdienst .....	176
4.8	Die »Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik« .....	177
4.8.1	PREISER und die deutsche Preispolitik .....	179
4.8.2	Zensur I: Die Bedenken der Nationalsozialisten .....	182
4.8.3	Einstellung der »Jahrbücher« .....	183
4.9	Wien (1944-1945) .....	185
4.10	Die Universität im „totalen Krieg“ .....	186
4.11	Letzte Kriegswirren .....	188
4.12	Besetzte und Besatzer: Nachkriegszeit in Jena .....	190
4.12.1	Die „Ölmühlenbesprechung“ .....	191
4.12.2	Wiederaufbau und Wiedereröffnungspläne in Leipzig und Jena .....	192
4.12.3	Politische Säuberungen und Wiedereröffnung der Jenenser Universität .....	193
4.12.4	Rehabilitation .....	196
4.12.5	Zensur II: Die „Korrekturen“ der Sowjets .....	197
4.12.6	De-Rehabilitation .....	200
4.13	Nationalökonomie und Nationalökonomien: Konstellationen und Perspektiven .....	201
4.13.1	Nachkriegspläne in Heidelberg .....	201
4.13.2	Jenenser Perspektiven .....	205

5. Heidelberg (1947-1956) .....	207
5.1 Wege zur Wirtschaftspolitik .....	208
5.1.1 Die AG <sub>EVB</sub> und die Alliierten .....	208
5.1.2 Die wirtschaftstheoretischen Reformvorschläge von PREISER .....	210
5.1.2.1 Die Sanierung des deutschen Geld- und Finanzwesens .....	211
5.1.2.2 Analogien und Abweichungen zu den Konzepten von GERHARD WEISSER und GÜNTER KEISER .....	213
5.1.3 Die wirtschaftswissenschaftliche Tagung in Rothenburg o. d. Tauber .....	215
5.1.3.1 Die wirtschaftspolitische Diagnose .....	215
5.1.3.2 Die Zielsetzung der AG <sub>EVB</sub> .....	217
5.1.3.3 Ablauf und Inhalte der Tagung .....	217
5.1.3.4 Reaktionen auf das »Sofortprogramm« .....	221
5.1.4 Die Genesis des »Wissenschaftlichen Beirats« .....	222
5.2 ERICH PREISER an der Ruprecht-Karls-Universität .....	225
5.3 Neue Verpflichtungen .....	228
5.4 PREISERS Vorschläge zu einer angewandten Wirtschaftstheorie .....	229
5.4.1 Zur Lage und Abgrenzung des Forschungsgebiets .....	230
5.4.2 Die vordringlichen Fragen der deutschen Wirtschaft .....	230
5.5 Der Nationalökonom als Herausgeber .....	233
5.5.1 Die »Jahrbücher« .....	233
5.5.2 Die »Enzyklopädie« .....	234
5.6 Zum Stand der deutschen Wirtschaftswissenschaft .....	235
5.7 Die »Zukunft unserer Wirtschaftsordnung« .....	236
5.8 Anfragen und Berufungen III: Zürich, Frankfurt a.M., Freiburg i.Br., Tübingen, München .....	241
6. München (1956-1967) .....	248
6.1 ERICH PREISER an der Ludwig-Maximilians-Universität .....	248
6.1.1 Gerechtigkeit und Sicherheit in einer sozialen Marktwirtschaft .....	250
6.1.2 Löhne, Mitbestimmung und Sozialpolitik .....	251
6.1.3 Überlegungen zu einer aktiven Konjunkturpolitik .....	253
Exkurs: Die PREISERSche Rezeption der KEYNESSchen »Stagnationstheorie« .....	256
6.1.4 Vorschläge zur Vermögens- und Verteilungspolitik .....	260
6.2 Aufgaben und Ehrungen .....	265
6.2.1 Die Gründung der Universität Regensburg .....	267
6.2.2 Der »Reuchlin-Preis« der Stadt Pforzheim .....	270
6.3 Der letzte öffentliche Vortrag .....	271
Epilog .....	275

## Zweiter Teil:

ERICH PREISER — wissenschaftliche Beratung der deutschen Wirtschaftspolitik (1945-1967) .....	441
1. Der Hintergrund — wirtschaftliche Stagnation und politische Krise.....	443
2. Der »Wissenschaftliche Beirat bei der Verwaltung für Wirtschaft des Vereinigten Wirtschaftsgebietes«.....	447
2.1 Arbeitsweise des »Beirats« und Überlieferungsform.....	448
2.2 Die erste Sitzung des »Wissenschaftlichen Beirats«.....	452
2.2.1 Ordnungs-, wirtschafts- und preispolitische Maßnahmen nach einer Währungsreform.....	453
2.2.2 Personen und Positionen.....	455
2.2.3 PREISERS Thesen zur Sanierung der Wirtschaft.....	462
2.2.3.1 Der „Sprung in die Marktwirtschaft“ und seine Voraussetzungen.....	462
2.2.3.2 Ordnende, steuernde und kontrollierende Eingriffe .....	464
2.2.3.3 Kapitalbildung und Investitionen .....	465
2.2.3.4 Die psychologische Komponente der Währungsreform.....	467
2.2.3.5 Der gesellschaftspolitische Konsens .....	468
2.3 Das erste Gutachten: Mehr- und Minderheiten .....	469
2.4 »Leitsatzgesetz« und Währungsreform.....	474
3. Der »Wissenschaftliche Beirat beim Bundeswirtschaftsministerium« .....	481
3.1 Probleme des deutschen Kapitalmarktes und der Investitionstätigkeit ..	482
3.1.1 Vorbemerkung: $I = S + Q$ .....	483
3.1.1.1 Wachstum und Ersparnisbildung in einer unterbeschäftigten Wirtschaft.....	484
3.1.1.2 Wachstum und Ersparnisbildung in einer vollbeschäftigten Wirtschaft.....	485
3.1.2 »Kapitalmarkt und Investitionen« .....	488
3.1.2.1 Die Funktionen des Sparens bei ERICH PREISER.....	492
3.1.2.2 Folgerungen für die deutsche Kreditpolitik.....	495
3.1.3 Die Rezeption des PREISERSchen Gutachtens im »Beirat« .....	496
3.1.3.1 Wege der Geldschöpfung .....	498
3.1.3.2 Förderungsformen des nicht-liquiden Sparens.....	499
3.1.3.3 Der „richtige“ Zins.....	499
3.1.4 Geldschöpfung und Kapitalbildung im Beiratsgutachten vom 11. Juni 1950.....	501
3.1.5 Investieren ohne Sparen? — Ein Rückblick.....	504
3.2 Die Korea-Hausse.....	506
3.2.1 Politische und ökonomische Konsequenzen .....	508
3.2.1.1 Die Beurteilung aus der Sicht des »Beirats« .....	510

3.2.1.2	Folgerungen für die Spar-, Kapitalmarkt- und Investitionspolitik .....	511
3.2.2	Zur Beseitigung von Preis- und Lohnverzerrungen .....	513
3.2.2.1	Das Zwangssparen .....	515
3.2.2.2	Die Empfehlungen des »Beirats« .....	516
3.2.3	Die Finanzierung der Engpaßinvestitionen .....	517
3.2.3.1	Die Amerikaner: Wirtschaftslenkung .....	518
3.2.3.2	Der Finanzminister: Zuwachssteuer .....	520
3.2.3.3	Der Bankier: Der „Abs-Plan“ .....	520
3.2.3.4	Der Wirtschaftsminister: Rabattsparen .....	521
3.2.3.5	Der »Beirat«: Umschichtung .....	523
3.2.3.6	Das »Gesetz über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft« .....	525
ERHARDS Urteilswandel .....	526	
Die Reaktion des »Beirats« .....	527	
Die Umsetzung .....	530	
3.3	Aufgaben und Instrumente einer aktiven Konjunkturpolitik .....	532
3.3.1	Geld- und Kreditpolitik .....	532
3.3.1.1	Analyse und Empfehlungen PREISERS .....	532
3.3.1.2	Resonanz und Empfehlungen des »Beirats« .....	534
3.3.2	Zinspolitik und Kapitalmarkt .....	536
3.3.2.1	PREISERS Einwendungen .....	537
3.3.2.2	Die Vorschläge des »Beirats« .....	538
3.3.3	Die Zukunft der wirtschaftlichen Expansion .....	540
3.3.3.1	Die wirtschaftliche Integration Europas .....	543
Die EZU und die DM-Konvertibilität .....	544	
Überlegungen zu einer europäischen Agrarunion .....	546	
»marché unique« vs. »marché commun« .....	548	
3.3.3.2	Möglichkeiten zu einer regionalen Wirtschaftspolitik .....	552
3.3.4	Preis- und Lohnpolitik .....	555
3.3.4.1	Besitz und Verteilung des Volkseinkommens — einige theoretische Grundlagen .....	557
3.3.4.2	PREISERS Empfehlungen im »Beirat« .....	559
3.3.4.3	Die Verteilung des Produktivitätsfortschritts .....	563
3.3.4.4	Eigentumsbildung durch Unternehmensformen .....	567
Das WEISSERSche Arbeiterunternehmen .....	568	
PREISERS Bedenken .....	569	
3.3.5	Instrumente der Konjunkturpolitik und ihre rechtliche Institutionalisierung .....	570
3.3.5.1	Die Koordination der Wirtschaftspolitik .....	571
3.3.5.2	Das geld- und kreditpolitische Instrumentarium der Notenbank .....	572
3.3.5.3	Konjunktur und Sozialleistungen .....	575

3.3.5.4 Die Institutionalisierung der konjunkturpolitischen Mittel .....	580
Konjunkturpolitische Konsequenzen für die Finanzpolitik .....	580
Konjunkturpolitische Konsequenzen für die Lohnpolitik .....	581
Konjunkturpolitische Konsequenzen für die Sozialpolitik .....	582
3.4 Die Hinweise des »Beirats« auf eine unabhängige konjunkturpolitische Instanz .....	584
4. Der »Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung« .....	588
4.1 Vorgeschichte und ursprüngliche Konzeption .....	589
4.2 ERICH PREISER und der „erste“ Sachverständigenrat .....	594
4.2.1 Die Voraussetzungen der Professoren .....	595
4.2.2 Gesetzliche und personelle Konzeptionen .....	597
4.3 Divergenzen, Dissonanzen und Demissionen .....	601
4.4 Hintergründe und Erklärungsansätze .....	603
4.5 Der SVR <sub>1958</sub> als Modell der wirtschaftspolitischen Beratung .....	604
4.6 Das SRG — Chronologie eines Gesetzes .....	606
Vom Untergang sozialpolitischer Konzeptionen — Schlußbetrachtung .....	611
Appendix .....	681
Abbildungen .....	683
Tabellen .....	688
Abkürzungsverzeichnis .....	763
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis .....	771
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	773
Bildnachweis .....	857
Personenregister .....	858